



MAX PLANCK EXZELLENZ FÖRDERUNG
MAX PLANCK ENDOWMENT FOUNDATION

INFORMATIONEN 01/09

Tel. (49) - 89 - 24240 - 610
Fax (49) - 89 - 24240 - 997

Info@exzellenzstiftung.de
www.exzellenzstiftung.de

Aktuelles

Spenden 2008

Danke an alle Förderer für ihr großzügiges finanzielles Engagement im vergangenen Jahr. Insgesamt erhielt die MPEF 2008 über 2,5 Millionen Euro. Neben der Erhöhung des Kapitalstocks unterteilt sich dieser Betrag in zweckgebundene und ungebundene Spenden. Seit Errichtung der Stiftung im Jahr 2006 haben Spender insgesamt (neben der stetigen Erhöhung des Kapitalstocks) über 6,7 Millionen Euro zugewendet oder zugesagt. Diese werden projektbezogen an die Max-Planck-Gesellschaft weitergeleitet. Die privaten Mittel ermöglichen die Vergabe von Stipendien für Nachwuchswissenschaftler, finanzieren Projekte aus den Bereichen der Medizinforschung, leisten Anschubfinanzierung für neue Konstrukte, mit deren Hilfe das enorme Potenzial exzellenter Grundlagenforschung im Bereich Arzneimittelforschung besser genutzt werden kann. Ohne private Gelder wären diese und weitere Projekte nicht durchführbar. Alle Förderer haben damit einen besonders wichtigen Beitrag zur Stärkung der Grundlagenforschung in Deutschland geleistet. Die Max-Planck-Gesellschaft ist dankbar für diese Unterstützung und würdigt ihre Förderer in angemessener Form.

Neues aus der MPG



An jedem Gerücht ist etwas Wahres dran

Dass wir uns bei unserem Urteil über den anderen nicht nur von Fakten, sondern noch stärker von Gerüchten leiten lassen, belegten Forscher des Max-Planck-Instituts für Evolutionsbiologie erst kürzlich in einer Untersuchung. Spieler wurden vor ihrer Entscheidung, jemanden mit einem Geldbetrag zu unterstützen, mit Informationen über die Generosität des Empfängers versorgt, z.B. „spendabler Gönner“ oder „übler Geizkragen“. Klatsch und Tratsch (engl. *gossip*) entwickelten dabei ungeahnte Kräfte – im Positiven wie im Negativen: Im Durchschnitt sank die Kooperation um zwanzig Prozent bei übler Nachrede, sie stieg um zwanzig Prozent durch positive Gerüchte, egal was die Fakten über eine Person aussagten. Doch was ist, wenn Reputation auf falschen Gerüchten fußt? „Gossip wird umso verlässlicher, je mehr Leute dasselbe sagen“, ergänzten die Forscher. Tatsächlich beschrieb der Tratsch der Mitspieler schon ganz zuverlässig die wahre Generosität eines Spielers. Gossip kann also die direkte Beobachtung in Grenzen ersetzen, so das Fazit der Wissenschaftler. Wie heißt es doch so schön: An jedem Gerücht ist auch etwas Wahres dran.



Geokriminalpolitisches Magazin: Gute Ideen für eine bessere Welt

Wer sich auf schlechte Informationen verlässt, fällt falsche Entscheidungen. Damit dies politischen Entscheidungsträgern nicht passiert, möchte das neue Magazin F3 - Freedom from fear über grundlegende Probleme der globalisierten Welt informieren. Das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg und UNICRI (United Nations Interregional Crime and Justice Research Institute) geben gemeinsam die neue Zeitschrift heraus. Die erste Ausgabe widmet sich dem Kampf gegen Menschen-, Drogen- und illegalen Waffenhandel.

www.mpicc.de

Kurz notiert

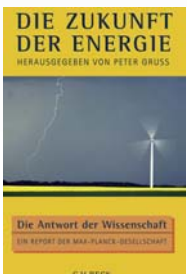
Endowment-Verluste

Die modern investierenden US-Endowments amerikanischer Eliteuniversitäten erlitten im zweiten Halbjahr 2008 zum Teil große finanzielle Verluste.

Harvard veröffentlichte Einbußen in Höhe von \$ 8 Milliarden bei einem Vermögen von vormals knapp \$ 37 Milliarden, Yale ein Defizit von \$ 5 Milliarden (Vermögen im Sommer 2008: \$ 22 Milliarden).

Die MPEF erlitt „nur“ geringe Verluste von etwa 3%, erwirtschaftete also auch nicht die Inflation, was insgesamt Ausdruck des zurückhaltenden Standes der MPEF-Anlagen in diesem frühen Stadium ist.

Buchtipps



„Die Zukunft der Energie. Die Antwort der Wissenschaft“

Noch vor wenigen Jahren prophezeiten uns Experten das Wasserstoffzeitalter. Unsere Straßen seien schon in wenigen Jahrzehnten dominiert von Autos, die sauber Gas geben - so die kühne Vision. Kraftwerke produzierten statt Strom Wasserstoff, der schließlich in Pipelines und Hausanschlüssen Erdgas ersetzt. Die überzogene Hoffnung: Wasserstoff beendet unsere Abhängigkeit von der knappen Ressource Öl und löst das Klima-, Verteilungs- und Versorgungsproblem. Doch gerade jetzt, wo wir die Entzugserscheinungen von fossilen Brennstoffen stärker denn je zu spüren bekommen, kippt die Stimmung. Denn Wasserstoff hat eine Menge starker Konkurrenz bekommen. Zum Thema „Die Zukunft der Energie“ gibt die Max-Planck-Gesellschaft eine Sammlung von Aufsätzen heraus, die sich mit Energieforschung von Biokraftstoffen über Batterie und Brennstoffzelle bis zur Fusion beschäftigen.

C.H. Beck-Verlag München 2008